

Landkreis Sigmaringen

Lehrpfad im Donautal

Auf 22 Hinweistafeln entlang einer siebeneinhalb Kilometer langen Strecke zwischen Neidingen und Thiergarten werden die Donautalbesucher über die Fisch- und Krebsarten informiert, die in diesem Bereich der Donau leben. Zwischenzeitlich hat der Fischereiverein Thiergarten den Fischereilehrpfad entlang des Radwegs der Öffentlichkeit vorgestellt. Zu dem kleinen Festakt waren Vertreter des Naturparks, der Gemeinde und der Kreisverwaltung gekommen. Für den Fischereiverein sei es wichtig, so der Vorsitzende Roland Herbig, nach außen hin zu verdeutlichen, dass die Fischer dem Umweltschutz, der Erhaltung der Artenvielfalt und der Aufrechterhaltung des ökologischen Gleichgewichts in der Donau einen sehr hohen Stellenwert beimessen. Herbig machte diese Feststellung an zwei Beispielen deutlich: „Jeder unserer Angler darf pro Woche nur zwei Fische aus der Donau fangen.“ Damit solle eine Überfischung der beiden Gewässerabschnitte im Bereich der Donau und des Kanals vermieden werden. Zunächst wäre diese Beschränkung von manchem Vereinsmitglied kritisiert worden, inzwischen herrsche allgemeine Übereinstimmung. Außer dieser Selbstbeschränkung gehen die im Verein or-



Bei der Eröffnung des Pfades: Rolf Vögtle (Landratsamt), Roland Herbig (Fischereiverein Thiergarten), Beurons Bürgermeister Robert Rauser, Naturpark-Geschäftsführer Bernd Schneck und Wilhelm Claus (VFG).

ganisierten Fischereifreunde auch sonst neue Wege: „Wir haben in den vergangenen Monaten in unseren Brutkästen fast 80.000 Fischeier ausgebrütet. Dabei arbeiten die örtlichen Fischer eng mit dem Verband für Fischerei und Gewässerschutz in Baden-Württemberg zusammen“. Wie der für den Regierungsbezirk Tübingen zuständige VFG-Bereichsvorsitzenden Wilhelm Claus am Rande der Veranstaltung erläuterte, hat der Verband die dafür notwendigen Brutkästen zur Verfügung gestellt.

Vom Verband stammen auch die Lehrtafeln mit Bildern zu 21 Fisch- und Krebsarten. Die Initiative zum Lehrpfad ging vom Fischereiverein aus. Maßgeblich an der Realisierung beteiligt waren Gemeinde, Naturparkverein und Landratsamt. Von den Materialkosten in Höhe von 2500 Euro übernahm der Naturparkverein 1500 Euro. Den Rest finanzierte der Fischereiverein Thiergarten, zudem waren zur Installation 120 ehrenamtliche Arbeitsstunden notwendig.